

	Standardpreis (gültig ab 01/04/2013)	
	Einführungspreis (verfügbar bis 31/03/2013)	
	€	€
Faksimile der Partiturreinschrift ISMN: 979-0-060-12535-5 ISBN: 978-0-85162-813-4	€110	€175
Faksimile der Klavierfassung zu vier Händen ISMN: 979-0-060-12553-9 ISBN: 978-0-85162-822-6	€79	€99
Avatar of Modernity – <i>The Rite of Spring</i> Reconsidered ISMN: 979-0-060-12554-6 ISBN: 978-0-85162-823-3	€55	€79
Bündel (Alle drei Bänden) ISMN: 979-0-060-12555-3 ISBN: 978-0-85162-824-0	€220	€350

Veröffentlicht im Mai 2013.

Alle diese Titel können von jedem guten Musikgeschäft oder Online-Händler bestellt werden.



Oben: die erste Seite der Partiturreinschrift

Neue Jubiläumsedition – Uraufführung, Paris, 29. Mai 1913

Igor Stravinsky

Le sacre du printemps (1910-13)

Jubiläumsedition in drei Bänden: zwei Faksimiles und ein Studienband

- Faksimile der Partiturreinschrift
- Faksimile der Klavierfassung zu vier Händen
- 18 Essays in englischer Sprache

Eine Veröffentlichung der Paul Sacher Stiftung Basel

Boosey & Hawkes wird exklusiv ausgeliefert von Schott Music

Für weitere Information wenden Sie sich bitte an:
info@schott-music.com

BOOSEY & HAWKES



PAUL SACHER FOUNDATION

BOOSEY & HAWKES

PAUL SACHER FOUNDATION



Alle Fotos und Bilder sind
Teil der Igor Stravinsky Sammlung
und urheberrechtlich geschützt

Am 29. Mai 2013 jährt sich zum 100. Mal die Pariser Uraufführung eines Jahrhundertwerkes: Igor Strawinskys *Le Sacre du Printemps*. Das für die Musik- und die Balletthistoriographie gleichermaßen epochale Datum markiert den Durchbruch zur Moderne. Die «Bilder aus dem heidnischen Russland» sind ein europäisches Werk, ein Werk mehrfacher Autorschaft und Gattungszugehörigkeit, ein Meisterwerk von ganz außerordentlichen künstlerischen Potentialen. Der *Sacre* spiegelt ein Jahrhundert – das Jahrhundert spiegelt sich in ihm.

Die Paul Sacher Stiftung Basel, die den Nachlass Strawinskys verwahrt, gibt aus diesem Anlass eine Jubiläumsedition in drei Bänden heraus: zwei kommentierte Faksimiles – das Partitur-Autograph sowie die vierhändige Klavierfassung – und ein Studienbuch mit Beiträgen führender Forscher.

Für alle an Musik und Kunst der Moderne Interessierten eine lohnende, ja eine wesentliche Lektüre!

Faksimile der Partiturreinschrift

hrsg. von Ulrich Mosch

Einleitung in Deutsch und Englisch

Dieses prachtvolle Manuskript zählt zweifellos zu den bedeutendsten Dokumenten nicht nur für das Schaffen Strawinskys, sondern innerhalb der Bestände der Paul Sacher Stiftung überhaupt.

Die kalligraphische Ausdruckskraft, für die der Komponist eine besondere Gabe besaß, prägt diese autographe Partitur in ganz besonderer Weise. Zugleich markiert das mit zahlreichen Korrekturen sowie Dirigier- und Verlageintragungen versehene Manuskript den Beginn eines anhaltenden Ringens um die angemessene Niederschrift des *Sacre*, das mit umfangreichen Revisionen für die ab 1922 erscheinenden Druckausgaben noch mehrere Jahrzehnte anhalten sollte.

Mit dieser Edition erhält erstmals ein breiteres Publikum unmittelbaren Zugang zu einer ursprünglichen Form von Strawinskys *Sacre* und damit die Gelegenheit zur weiteren Auseinandersetzung mit diesem Jahrhundertwerk.



Oben: Partiturreinschrift mit Korrekturen und Dirigiereintragungen

Unten: Stravinsky in Clarens, Schweiz circa 1912/13

Unten links: Reinschrift der Fassung für Klavier zu vier Händen

Links: Stravinsky and Sergei Diaghilev in Sevilla, April 1921



Faksimile der Klavierfassung zu vier Händen

hrsg. von Felix Meyer

Einleitung in Deutsch und Englisch

Bereits im Mai 1913, kurz vor der Uraufführung des Werks, erschien im Russischen Musikverlag eine vierhändige Klavierfassung des *Sacre*. Sie entstand primär zu Studien- und Probezwecken, ist jedoch in den letzten Jahrzehnten auch im Konzertsaal heimisch geworden.

Das Manuskript dieser Fassung – eine teils autographe, teils von fremder Hand aufgezeichnete, aber in vollem Umfang von Strawinsky durchgesehene und autorisierte Reinschrift – galt lange als verschollen und wird hiermit erstmals der Öffentlichkeit zur Kenntnis gegeben. Es erlaubt nicht nur eine textkritische Überprüfung der Druckausgabe, sondern gibt mit seinen Detailkorrekturen auch einen wertvollen Einblick in Strawinskys Bemühen um eine möglichst präzise und zugleich klaviergerechte Darstellung seiner Komposition.



Avatar of Modernity The Rite of Spring Reconsidered

hrsg. von Hermann Danuser und Heidi Zimmermann

18 Essays in englischer Sprache

Der reich illustrierte Sammelband vermittelt in 18 Essays einen Überblick über die bisherige Forschung zu *Le Sacre du Printemps* und eröffnet neue Perspektiven auf das Werk und seine Wirkung. Die Umstände der Entstehung, die Kontexte und das revolutionäre Potential des *Sacre* werden – auch im Licht bislang unbekannter Quellen – untersucht und der kulturelle Hintergrund zwischen Archaik und Moderne verortet. Immer geht es auch um die kritische Reflexion von Mythen, die das Werk umgeben. Seine nunmehr über ein Jahrhundert andauernde internationale Rezeption wird unter verschiedensten Aspekten behandelt: choreographische und musikalische Interpretationen finden dabei ebenso Berücksichtigung wie kompositorische Reaktionen und analytische Ansätze.

Mit Beiträgen von Jan Assmann, Jonathan Bernard, Tobias Bleek, John E. Bowl, Esteban Buch, Jonathan Cross, Lynn Garafola, Paul Griffiths, Edmund Griffiths, Claudia Jeschke, Stefanie Jordan, Andreas Meyer, Herfried Münkler, Robert Piencikowski, Svetlana Savenko, Arne Stollberg, Richard Taruskin und Stephen Walsh.

